

Volksbegehren (VB) für ECHTEN NICHTRAUCHERSCHUTZ (NRS) Eine Klarstellung in eigener Sache am 08.12.2009



Es gäbe so viel zu sagen über das Volksbegehren, über die Befindlichkeiten der Raucher und Nichtraucher, über medizinische Aspekte etc.

Ich möchte hier nur deutlich machen, dass viele Unterstützer des Volksbegehrens den Rauchern nicht ihre häufig zitierte Eck-Kneipe wegnehmen wollten und wollen. Wenn das geschehen sollte, dann haben sich das die Raucher-Lobby und die CSU/FDP-Regierung selbst zuzuschreiben. Dies und ein möglicher Ausweg sollen hier aufgezeigt werden:

01. Seit 20 Jahren erwarten wir (mit der CSU, die das auch forderte) von den Gaststätten-Betreibern eine freiwillige Regelung zum NRS. Jahrzehnte der Toleranz der Nichtraucher gegenüber den Rauchern waren das.
02. Eine solche Regelung kam nicht zustande - zumindest nicht zur Zufriedenheit der Nichtraucher und der CSU.
03. Die CSU (Fraktion, die gewählten Vertreter des Volkes) ergriff die Initiative und formulierte ein Gesetz, das Nichtraucher-Kneipen (Clubs) ermöglichte (Dez. 07/Jan. 08). Fast alle waren zufrieden. Ich zumindest war es.
04. Bereits im Sommer 2008 wurden Ausnahmen (Oktoberfest) von der CSU-Regierung erlassen.
05. Die Raucher-Lobby und Vereine torpedierten trotzdem noch den NRS und machten ihn zum Wahlkampf-Thema.
06. Die FDP sprang auf und setzte der CSU im Wahlkampf sichtlich zu.
07. Die CSU erhielt bei der Landtagswahl im Frühjahr 2009 nur (oder immerhin) ca. 42 % der abgegebenen Stimmen. Die CSU schrieb ihre Stimmenverluste offensichtlich in der Hauptsache dem NRS-Gesetz zu. Schade!
08. Die CSU/FDP-Koalitions-Vertrags-Unterhändler handeln aus, dass dieses NRS-Gesetz entschärft werden soll.
09. Die ÖDP entschließt sich sogleich dazu, ein VB zu initiieren und hat in der Hitze des Gefechtes gar nicht die Möglichkeit einen eigenen Gesetzestext zu schreiben - ebenso wenig die finanziellen. Die ÖDP entscheidet sich deshalb für den alten CSU-Text. Damit ist nämlich auch klar, dass das Innenministerium den Text nicht als juristisch falsch zurückweisen kann, er hatte ja - abgesehen von der Streichung von 3 Wörtern - schon einmal Gültigkeit. Die erste Phase (Beantragung mit 25000 Unterschriften) lief an und war über die Maßen erfolgreich.
10. Die 3 gestrichenen Wörter hatten im alten CSU-Gesetz die Raucher-Clubs ermöglicht. Die CSU/FDP-Regierung hätte damit die Möglichkeit gehabt, als Kompromiss zwischen freizügiger Novellierung und dem strengem VB-Text das alte und zu jener Zeit noch Gültigkeit besitzende CSU-Gesetz zu belassen, das VB wäre damit entfallen.
11. Diese Möglichkeit bestand und an den Info-Ständen hieß es auch ganz oft von Rauchern, dieses Gesetz sei gut (gewesen). Leider wurde von Seiten der Raucher-Lobby diese Möglichkeit nicht von der Regierung gefordert.
12. Die CSU/FDP-Regierung entschloss sich also zur Novellierung, die ÖDP machte ihre VB-Androhung wahr und ging in die zweite Runde: 14% der Wahlberechtigten Bayerns haben dabei in den Rathäusern unterschrieben.
13. Am Tag des Sieges bereits begann ich per Blog auf ÖDP-Seiten, Facebook etc. für Folgendes zu werben: Ich möchte, dass die starke Raucher-Lobby und die Raucher-Vereine (die haben echt Einfluss) von der Regierung einen Kompromiss-Gegenentwurf zum ÖDP-VB-Text verlangen. Wenn dort auf eine gute Art und Weise die Möglichkeit geschaffen wird, dass neben den vielen Nichtraucher-Restaurants auch einige Raucher-Kneipen existieren können, dann haben wir alle doch nichts dagegen. Wichtig dabei sind zwei Dinge: Es muss für Nichtraucher immer auch eine Ausweichmöglichkeit geben, d. h. in Dörfern mit nur einem Wirtshaus oder auf Volksfesten geht das halt nicht. Und in Diskotheken, wo die Jugend unterwegs ist und das Rauchen lernt, darf ebenfalls nicht mehr geraucht werden. Einen solchen Vorschlag könnten ganz viele Nichtraucher und auch ich wählen.
14. Ich hoffe, dass nun klar geworden ist, dass wir nicht die Raucher-Kneipen abschaffen wollen und wollten. Wir wollten nicht den von Rauchern häufig zitierten Krieg. Die Regierung hatte die Möglichkeit dies zu verhindern und die Raucher-Lobby kann immer noch einen akzeptablen Kompromissvorschlag von der Regierung einfordern. Wir Nichtraucher lassen uns aber mit Sicherheit nicht mehr den einmal gesetzlich verankerten NRS zurückfahren, wenn auf der ganzen Welt NRS-Gesetze beschlossen werden, bloß weil der CSU (von mir geschätzte) 2% Wählerstimmen deshalb verloren gegangen sind. So darf ich das in meiner Wut darüber schon mal schreiben. Wer nach jahrzehntelanger Tolerierung des Rauchens in Volksfestzelten etc. den Nichtrauchern einen endlich errungenen NRS schrittweise wieder wegnehmen will, der darf sich über ein Aufbegehren des Volkes nicht wundern. Wir Nichtraucher haben Jahre des Ärgers über verstunkene Kleidung etc. hinter uns. Wir wollen nicht mehr hinter das einmal Erreichte zurück - und damit meine ich die gesetzliche Regelung durch die CSU vom Jahreswechsel 2007/2008.

Ich hoffe, es ist mir gelungen aufzuzeigen, wie sehr ich mir einen Kompromiss zwischen den beiden notgedrungen entstandenen extremen Positionen (CSU/FDP vs. VB) herbeisehne und warum der Schritt dahin nicht von den Initiatoren des VBs kommen konnte und kann. Den muss die Regierung tun, aufgefordert von den Rauchern und ihrer starken Lobby.

